© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



# Die Klein'schen Vogelbilder.

Von Dr. J. Gengler.

(Hierzu Taf. 10.)

Im zoologischen Institut der Universität Erlangen wird eine Anzahl Vogelbilder aufbewahrt, die teils Aquarelle, teils Kreidezeichnungen, teils Bleistiftskizzen darstellen und zu denen auch ein geschriebener Text vorhanden ist.

Diese Bilder wurden von dem am 15. August 1685 zu Königsberg i. Pr. geborenen Stadtsekretär von Danzig Jakob Theodor Klein im Jahre 1740 mit allen möglichen anderen medizinischen und zoologischen Präparaten, Eiern, Vogelbälgen[1]) u. s. w. an den damaligen Markgrafen Friedrich Alexander von Brandenburg-Bayreuth, dem späteren Stifter der Universität Erlangen, verkauft. So kamen diese Abbildungen von Danzig nach Bayreuth und später bei der Errichtung der Universität nach Erlangen, wo sich dieselben, wie schon gesagt, heute noch befinden.

Ein Teil dieser Bilder wurde in den Jahren 1655—1664 von dem Danziger Maler Samuel Niedenthal, der nach anderen nur ein einfacher Schulmeister gewesen sein soll, hergestellt, fast ausnahmslos farbige Kreidezeichnungen, die sehr gut gelungen sind und durch Kauf oder Schenkung in den Besitz Kleins gekommen sein werden. Die übrigen Tafeln sind später, vielleicht auf Wunsch oder Bestellung Kleins, gemacht (in den Jahren 1725—1737 ungefähr) und fast alle ohne jegliche Signatur, sicherlich auch von sehr verschiedenen Meistern, denn sowohl die Güte der figürlichen Darstellung als auch die Malweise und -Technik wechselt ganz aufserordentlich. Einzelne Bilder sind auch aus ornithologischen Werken herausgeschnittene schwarze Drucke. Die Bilder sind mit Ausnahme eines einzigen mit Nummern versehen, unter denen sie auch in dem geschriebenen Katalog vorgetragen sind. Alle sind, einige Risse und Stockflecken abgerechnet, recht gut erhalten und haben die Farben trotz des hohen Alters der Bilder an Schönheit und Frische fast nichts eingebüfst.

Historisch ist, so weit es sich um preufsische Vögel (Aviarium prussicum) handelt, die Sammlung schon einmal bearbeitet[2]) und auch C. Th. von Siebold soll die preufsischen

---

[1]) Klein stellte die Vogelbälge auf eigene Methode her. Es wurde den Vögeln das Gehirn und die Eingeweide herausgenommen und sie dann über dem Ofen rasch getrocknet. Siehe auch Neue gesellsch. Erzähl. IV. Thl. Leipzig 1762. p. 130—131.

[2]) Zool. Annalen, Zeitschrift für Geschichte der Zoologie; herausgegeben von Dr. Max Braun. 1906.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ardea cærulea peregrina;
vifigniter variegata.
prope Grebinum.
1660. d. 2 Julii.

a)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


Notizen in seinen „Neuen Beiträgen zur Wirbelthier-Fauna Preufsens“ [1]) verwendet und verwertet haben. Aber ornithologisch in einer ornithologischen Fachzeitschrift sind diese Klein'schen Bilder noch niemals bearbeitet und bekannt gemacht worden.

In den folgenden Zeilen soll dies nun geschehen. Bis auf wenige aufsereuropäische Arten ist es gelungen alle dargestellten Vögel zu bestimmen. Leider ist bei den meisten exotischen Arten die Herkunft des betreffenden Originals nicht angegeben, wahrscheinlich stammen diese aus der Gefangenschaft („ex horto nostro“) oder stellen Kopien dar.

Neben Gesner, Aldrovandus, Marggravius, Piso, Nierembergius, Schwenckfeld wird fast bei jeder Vogelart Willughby angeführt, so dafs höchst wahrscheinlich Klein die Bestimmung der meisten Vogelarten nach dem von dem letztgenannten englischen Gelehrten verfafsten Werke [2]) vorgenommen hat.

Es werden nun in systematischer Reihenfolge die einzelnen Bilder mit ihren Inschriften und Merkzeichen sowie, wo es nötig erscheint, auch der Text des geschriebenen Kataloges aufgeführt.

## Struthionidae.

### 1. *Struthio camelus* L.

Taf. 129 a. Bildgröfse 36,5 × 26,2 cm. Aquarell; ohne Signatur.

In der linken oberen Ecke steht, wie bei allen folgenden Bildern: Struthio Camelus. Im Katalog Carta XXXIII: Struthio Camelus; ex ceruleo niger. Das Bild selbst stellt einen 24 cm hohen Straufs mit schönen Schmuckfedern auf einer Wiese stehend dar. Das rechte Bein hebt er schreitend auf, dabei den Kopf nach rückwärts wendend. Welcher Species der Vogel angehört, ist nicht gut ersichtlich. Der Kopf und nackte Hals sind fleischfarben, die Beine und Füfse grau, gegen obenhin rötlich; das Gefieder ist schwarz mit büschelartigen weifsen Flecken, Schwungfedern weifs; Schnabel fleischfarben, die Ränder grünlich, das Auge blaugrau; Kopf und nackter Hals sind stark mit langen Borsten bewachsen. Die Füfse sind vollkommen richtig gezeichnet. Es scheint der Maler tatsächlich einen lebenden Straufs vor sich gehabt zu haben.

---

[1]) Preufs. Prov.-Bl. XXVII. Bd. Königsberg 1842. pg. 420—437.

[2]) Francisci Willughbeji De Middleton in agro Warwicensi, Armigeri, E Regia Societate, Ornithologiae Libri Tres: In quibus Aves Omnes hactenus cognitae In Methodum Naturis Suis convenientem redactae, Accurate describuntur: Descriptiones Iconibus Elegantissimis et Vivarum Avium Simillimis Aeri incisis illustrantur. Londini 1667.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



## Rheidae.

### 2. *Rhea macrorhyncha* Sclater.

Taf. 137 a. 31,5 × 19,5 cm.[1]) Aquarell; ohne Signatur.

Struthio Camelus; Nhandu-Guaću, Brasilianis. Piso H. N. p. 84.

Der auf einem kleinen Rasenhügel steif dastehende Vogel ist gut kenntlich. Sein Schnabel ist sehr plump; drei Zehen sind vorhanden; der Nacken ist braun und der Oberrücken braun überlaufen. Ist wahrscheinlich eine Kopie.

## Casuariidae.

### 3. *Casuarius* spec.

Taf. 129 b. 37 × 26 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Der Vogel steht auf einem Rasen, hat einen platten Oberkopf (vielleicht am Balg eingetrockneter Höcker oder Helm), zwei gelbe Lappen und braunes Gefieder; das nackte Gesicht ist grün. Jedenfalls ein Jugendkleid.

## Colymbidae.

### 4. *Colymbus cristatus* L.

Taf. 42 b. 16 × 19 cm. Farbige Kreidezeichnung.

Colymbus major cristatus et cornutus Willughb. p. 257. Gehörnigter Taucher. S. N. A. 60. Im Katalog Carta XIII steht zu obigem Text noch hinzugefügt: cum collari; gehörnter Taucher.

Das Bild stellt ein ♂ ad. im Hochzeitskleid dar und zwar sehr gut. Auf der Rückseite des Bildes ist ein halbfertiger Vogel mit Bleistift gezeichnet; diese Zeichnung ist aber sehr verwischt. Die Signatur besagt, dafs das Bild von S. Niedenthal im Jahre 1660 verfertigt ist.

### 5. *Colymbus nigricollis* (Brehm).

Taf. 42 a. 13 × 19 cm. Farbige Kreidezeichnung.

Ein Meertaucherlein war lang 2 Spannen A. 1659 den 17 May fc. S. N. Im Katalog Carta XII steht noch: Colymbus cristatus eleganter variegatus 2 Spannen lang. Ist ein ziemlich gut kenntliches Bild der in der Überschrift genannten Art. Auf der Rückseite des Bildes ist anscheinend derselbe Taucher in fliegender Stellung zweimal mit Bleistift gezeichnet.

---

[1]) Es wird von hier an die Bezeichnung „Bildgröfse“ etc. weggelassen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


6. *Colymbus auritus* L.

Taf. 43 b. 34 × 23 cm. Aquarell.

Colymbus cirratus; plumis in capite subnigris; ad cervicem et latera in medio ruffis; rostro nigricante, collo elatiori cygniformi, et admodum tenui; subtus ad pectus usque ruffo; venter cinereus et colore ruffo raro interspersus; dorsum et ala ad rubiginem vergunt; plumae circa ortum Alarum et in quinta regione albescunt. Fissipes. Avis ex Museo Bregniano, in nostrum Museum translata 1729. Est admiranda Avis Cucullata aquatica Besleri. in Siberia frequenz.

Das Bild stellt einen ziemlich grofs gemalten Vogel, ♂ ad. dar, nur der Kopf ist etwas abenteuerlich, mit zu starkem Federbusch gemacht. Es ist gezeichnet D. Schulz pinx. 1725.

Im Katalog Carta XIII steht derselbe Text, nur in anderer Anordnung; dazugefügt ist noch Habemus exuvias suo loco offerendas.

## Urinatoridae.

7. *Urinator arcticus* (L.).

Taf. 43a. 35 × 25 cm. Aquarell; gezeichnet Monogramm SD.

Colymbus sub collo et ventre, plumis ex cinereo et albo deganter undulatis; ab occipite per Tergum et Alas nigricans, interspersis cinereis maculis. an Colymbus seu podicipes Willughb. an Colymbus maximus stellatus Willughb.

Im Katalog Carta XIII stehen dieselben Worte. Willughby bildet in seinem vorn angeführten Werk Tab. LXII einen Vogel ab mit der Erklärung Colymbus maximus stellatus. The greates Spekled Diver or Loon. Dieser nicht farbige Vogel ist viel besser kenntlich als der vorliegende. Der Figur nach gehört er zu *U. arcticus*, die Farbe ist aber sehr mifslungen. Es soll ein juv. sein.

Taf. 42 c. 46 × 30 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Colymbus arcticus; Lumme dictus Worm: Willughb. ex horto nostro. Im Katalog Carta XIII steht Colymbus Arcticus, Lumme dictus Wormio. habemus exuvias; aves ex Lapponia advenae.

Unter dem Bilde steht 3 |————| (= 15,6 cm lang). Das Bild stellt ein vorzügliches ♂ ad. im Hochzeitskleid vor, schwimmend.

## Alcidae.

8. *Cepphus grylle* (L.).

Taf. 39. 49 × 36 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Fulica tota nigra pedibus palmatis rubris. Im Katalog steht Carta XII: Fulica tota nigra; dimidiis alis albis palmipedibus rubris; nondum descripta.

Es ist ein recht gut kenntliches ♂ ad. in Lebensgröfse dargestellt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



## Laridae.

### 9. *Larus canus* L.

Taf. 41 c. 19 × 15 cm. Farbige Kreidezeichnung; sehr stockfleckig.

Larus maximus ex albo et nigro seu coeruleo nigricante varius. Willughb. p. 261. Gröfste See-Mewe. Anno 1659 den 10. May Eine See Mebe. fec. S. N. Im Katalog steht noch zu diesem Text in Carta XII rostro flavo. Meergans.

Ist ein sehr gut in der Farbe getroffenes Bild.

### 10. *Larus ridibundus* L.

Taf. 41 d. 48 × 43 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Larus cinereus rostro et pedibus rubris. Willughb.

Im Katalog Carta XII steht noch Larus major cinereus, capite nigro, rostro et pedibus obsolete rubris; nondum descriptus ad nat. magnit.

Ist ein altes Exemplar im Sommerkleid.

Taf. 44 a. 45 × 30 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Larus major, capite, alis dorsoque cinereis, ventro toto albido, rostro pedibusque ruberrimis, extremitates remigum nigrae.

Im Katalog steht Carta XIV noch Larus capite et alis cinereis; ventre toto albo; rostro et pedibus ruberrimis; nondum descriptus.

Das Bild stellt eine Lachmöwe lebensgrofs im Sommerkleid dar, nur sind Hals und Brust fälschlicherweise als rosa überhaucht gemalt.

### 11. *Larus minutus* L.

Taf. 41 e. 25 × 17 mm. Aquarell; ohne Signatur.

Larus cinereus omnium minimus. ad natur. magnitud. 1737.

Im Kat. ist Carta XII noch hinzugefügt nondum descriptus.

### 12. *Sterna hirundo* L.

Taf. 40 b. 15 × 13 cm. Farbige Kreidezeichnung.

Hirundo marina. Sterna Turneri. Fligende Mebe Ao 1658 die 28 Junii.

Ist ein sehr gut dargestellter fliegender Vogel im Sommerkleid.

Taf. 40 a. 15 × 13 cm. Farbige Zeichnung.

Hirundo marina. Sterna Turneri. Willughb. p. 260. See-Schwalbe. Kleine Mewe. Kleine Mebe. War lang 13 Zoll. S. N.

Im Kat. Carta XII steht Hirundo marina cinereo-alba, capite nigro; Sterna Turneri. Willughb. p. 268, rostro nigro-rubro. Gröfsere See Schwalbe, weifsgrau; Atricapilla marina, grofse Schwalben-Mewe. Niedenthalii stans.

Ist ein gut gemachtes Exemplar im Winterkleid.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


Taf. 40 c. 33 × 26 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Hirundo marina. Sterna Turneri. Im Kat. Carta XII steht noch Stans, ad natural: magnit: horti nostri.

Ein lebensgrofses, gut kenntliches Exemplar, auf einem kleinen mit Wasser umgebenen Hügelchen stehend.

13. *Sterna tschegrava* Lep.

Taf. 41 d. 51 × 32 cm. Aquarell; ohne Signatur; ist im handschriftlichen Katalog nicht aufgeführt.

Larus Major cinereus Leonardi Baltner Willughb. p. 263 ex horto nostro.

Es ist zweifelhaft, ob der lebensgrofs dargestellte Vogel wirklich diese Art ist. Die von Willughby Tab. LXVII gegebene schwarze Abbildung mit der Bezeichnung „Ein grosse See-Meb" läfst die Art auch nicht genau erkennen, im Text sagt er aber „Crura et pedes nigricant" und zum Schlufs der Diagnose „Pewitta nostras? Pedes tamen Pewittae rubrae sunt". Jonston[1]) bildet wohl Tab. 46 *Larus maior* und *Larus cinereus*, Meb, Mew ab, aber nicht *Larus major cinereus*. Die Schnabelform hält sich in der Mitte zwischen *Larus* und *Sterna*, mehr zur letzteren neigend. Für *St. tschegrava* sprechen die Gröfse, der schwarze Oberkopf, der rote Schnabel und die schwarzen Füfse, dagegen nur die sehr dunkelgrau, fast schwarz gemalten Schwungfedern.

Der Vogel ist auf dem Wasser schwimmend gemalt.

*Larus?* spec.?

Taf. 139 s. Auf dieser Tafel werden 12 kleine Vögel abgebildet; es sind Aquarelle, ohne Signatur. Der mit s bezeichnete Vogel zeigt die Figur einer Möwe oder Seeschwalbe, aber einen entfernt an den Flamingo erinnernden Schnabel. Er ist weifs mit braunem Nacken, Rücken, Flügeln und Schwanz, an der Brust einen braunen Fleck; Oberkopf und Kehle sind gelb überlaufen, die mit Schwimmhäuten versehenen Füfse sind gelbrot mit schwarzen Nägeln, der Schnabel schwarz, das Auge rot. Die ganze, auf einem grünen Hügelchen sitzende Figur ist 6,5 cm vom Schnabel bis zum Schwanzende lang. Willughby bildet nun auf Tab. LXVIII einen ganz ähnlichen Vogel ab, von dem ich glaube, dafs er als Vorlage zu dem mit s bezeichneten Vogel gedient hat, er ist hier nur etwas gröfser gemacht. Der genannte Forscher nennt die Art *Larus cinereus* Bellon. The Tarrock. Im Text p. 263 steht noch zu lesen: „Larus cinereus Bellonii: Tarrock Cornubiensibus.

---

[1]) Historiae Naturalis De Avibus Libri VI Cum aeneis figuris Johannes Jonstonus Med: Doctor Concinnavit. Francofurti ad Moenum Impensa Matthai Meriani M.D.C.L.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Welche Art hier gemeint ist, läfst sich mit dem besten Willen nicht mehr sagen; jedenfalls soll das Bildchen aber einen zu den Lariden gehörigen Vogel darstellen.

## Phalacrocoridae.

### 14. *Phalacrocorax carbo* (L.).

Taf. 56 a. 31 × 20 cm. Farbige Zeichnung.

Corvus aquaticus major Willughb. p. 248 See Rabe; das Männlein. Anno 1661 den 12 Februarij: Ist mier deser See Raben Kopf zu Handen Kommen. Nach dem Leben gezeichnet von S. N. Seine Rechte gröfse und Mafse, war ein Mänlein. Im Katalog steht Carta XVI Corvi aquatici majoris Willughb. p. 248 maris See Rabe Caput.

Sehr gute, lebensgrofse Abbildung des Kopfes eines alten Kormorans mit etwas geöffnetem Schnabel.

Taf. 56 b. 33 × 21 cm. Farbige Zeichnung.

Corvus aquaticus major Willughb. p. 248 See Rabe; das Weiblein. Anno 1661 den 1 Sept.: Ist mier dieser See Rabe von gräbin zu geschickt worden der Kopf ist seine rechte gröfse war lang vom End des Schnabels bifs zum ende des Schwantzes $1^1/_2$ Elen. Nach dem Leben gezeichnet war weibl. fecit S. Niedenthal. Im Katalog steht Carta XVI Ejusdem feminae caput.

Ist ebenfalls eine sehr gute Zeichnung des Kopfes eines weiblichen Kormorans mit leicht geöffnetem Schnabel.

Taf. 56 c. 17 × 21 cm. Farbige Zeichnung.

Corvus aquaticus foemina. Ao 1661 die 1 Septembri: Ist dier See Rabe Unter Grebin geschofsen worden. Im Kat. steht Carta XVI Femina stans.

Stellt denselben Kormoran wie 56 b. in ganzer, aber verkleinerter Figur, sehr schön und gut gelungen dar.

Willughby schreibt über die Nistweise von „The Cormorant" folgendes: „Avis haec non in saxis tantùm maritimis sed et in arboribus nidificat. Nam in rupibus marinis juxta ostium Tinae fluvii nidulantes vidi [inquit Anglus quidam, referente Aldrovando[1])] et in Northfolcia cum Ardeis in excelsis arboribus. Quod et nos observavimus: nam et in rupibus Prestolmae insulae propè Bellum mariscum Corvi aquatici nidum invenimus; et in excelsis illis arboribus propè Sevenhuys in Hollandi complures nidos vidimus."

---

[1]) Ulyssis Aldrovandi Philosophi Ac Medici Bononiensis Historiam Naturalem in Gymnasio Bononiensi profitentis Ornithologiae Hoc Est De Avibus Historiae Libri XII. Francofurti M.DC.X.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


15. *Phalacrocorax vigua* (Vieill.).

Taf. 135 d. 18 × 21,2 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Majagué Brasiliensium Pisoni[1]) p. 83. Willughb. p. 252 T. LXII. Im Kat. Carta XXXVI steht derselbe Text.

Der Vogel ist im Jugendkleid und schwimmend dargestellt. Die Figur ist nach der in Willughby's Werk Tab. LXII gegebenen Abbildung gezeichnet; sie ist aber umgekehrt und dann offenbar nach der Beschreibung gemalt worden, die Fr. Willughby in Lib. III. p. 252 gibt. Über die Lebensweise ist dort geschrieben: „Circa fluviorum ostia in mari vivit: in littore autem nidificat et ova ponit. Velox est, natatrix et urinatrix etc."

## Pelecanidae.

16. *Pelecanus onocrotalus* L.

Taf. 135 a. 35,5 × 25,8 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Onocrotalus. Im Katalog Carta XXXVI steht Onocrotalus Aldrovandi; confer: Willughb. p. 246.

Willughby schreibt: „In Ornithotrophio Regio, in vivario S. Jacobi dicto propè Westmonasterium vidimus et descripsimus. Imperator Moscoviticus missis ad Regem nostrum Serenissimum Legatis, inter alia munera pretiosa et rariora duabus hujus generis Avibus eum donavit."

Das Bild ist ein sehr schlecht gelungenes; der Schopf und der Sack am Schnabel sind übertrieben gezeichnet, alle Farben sind sehr dunkel, gleich als wenn das Original ein in Gefangenschaft schlecht gehaltenes und stark beschmutztes Exemplar gewesen wäre. Das Auge ist gelb gemalt.

## Anatidae.

17. *Fuligula fuligula* (L.).

Taf. 47. 37 × 45 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Anas fuligula prima Gesneri Aldrov.: p. 227. — Mergus cirratus minor Gesn.: Querquedula cristata sive Colymbis Bellonii. Willughb. p. 280. Mohr Endte. Nostrat: Im Kat. steht Carta XV Anas fuligula prima Gesneri; Aldrov.: p. 227. Mergus cirrhatus minor Gesneri /: perperam mergus: / Querquedula cristata sive Colymbis Bellonii /: perperam Colymbis :/ Willughb. p. 280 Mohr Endte Gedan. Willughby schreibt noch in seinem Werke dazu „undè Venetiis et alibi in Italia Capo negro dicitur." Er nennt sie auch The tufted Duck.

---

[1]) Guilelmi Pisonis Medici Amsterdamensis de Indiae utriusque De naturali et medica etc. Amsterdami cIↃ IↃ C LVIII.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Das Bild stellt eine sehr gut getroffene Reiherente, ♂ im Hochzeitskleide dar.

Taf. 45 a. 23 × 18 cm. Farbige Zeichnung.

Anas Fuligula prima Gesneri Aldrov.: p. 227. Mergus Cirratus minor Gesner: Willughb. p. 280. Schopff-Endte. Est: Anas fera 6 seu cristata. Anas media cristata. Anas cyrrhata Straufs Endte. Kobel-Endte. Schwenckf.[1]) Anno 1662 die 1 Sept. S. N. Im Kat. Carta XIV ist noch zu obigem Text hinzugefügt Stans.

Das Bild zeigt ein sehr gut kenntliches ♂ ad. im Prachtkleid.

Taf. 45 b. 22 × 16 cm. Farbige Zeichnung; ohne Signatur.

Anas Fuligula prima Gesneri Aldrov.: p. 227. Im Kat. Carta XIV steht noch Eadem volans.

Die Abbildung zeigt ein gut kenntliches, fliegendes ♂ ad. im Prachtkleide.

18. *Fuligula ferina* (L.).

Taf. 48. 43 × 30 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Anas fera 5ta seu medica Schwencf. βοσκάρ Ariss.: Gesn.: Anas mediocris Mittel Endte. Im Kat. derselbe Text.

Ist eine lebensgrofse, aber schlechte Abbildung eines ♀ ad.

19. *Fuligula nyroca* (Güld.).

Taf. 44 d. 21 × 16 cm. Farbige Zeichnung.

Anas Penelope congener. wilde Endte. Anas fera 9 seu Erythrocephalos 2. An Penelops Ariss.: Brandt Endte. Rot Halfs. Rott Kopf. Schwenckf. S. N. Im Kat. Carta XIV derselbe Text.

Ist ein gut kenntliches Bild eines ♂ im Übergangskleid.

Taf. 44 c. 21 × 16 cm. Farbige Zeichnung.

Penelope Aldrovandi. An anas fistularis? Willughb. p. 288. Wilde Endte. Ao 1658 die 5 Julij. Eine Art wilde Eten. Im Kat. Carta XIV steht derselbe lateinische Text.

Willughby schreibt als Überschrift an der oben angegebenen Stelle: The common Wigeon or Whewer. Argentoratensibus Ein Schmey. Mit Wigeon bezeichnet man aber heute in England die Pfeifente, den abgebildeten Vogel kann man aber nur auf *nyroca* beziehen.

20. *Mareca penelope* (L.).

Taf. 49. 45 × 30 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Anas fistularis perelegans. Im Kat. Carta XV derselbe Text.

Ist ein gut kenntliches ♂ ad., dem aber die weifsen Schultern fehlen.

---

[1]) Schwencfeld. Aviar. Silesiae.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


21. *Harelda glacialis* (L.).

Taf. 45 c. 36 × 26 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Gackeldusch. Im Kat. Carta XIV steht Gadeldusch; Anas fera Seevogel Jonstoni Tab. 49. ad nat. magn.

Ist ein schlecht geratenes ♂ ad. im Hochzeitskleid, dem aber die verlängerten Schwanzfedern fehlen. Die Abbildung bei Jonston ist ganz unkenntlich.

Taf. 45 d. 21 × 16 cm. Farbige Zeichnung.

An Anas fera. Seevogel Jonst.: Tab. 49. Anates ferae Gackelduschen. S. N. Gackelduschen. Ao 58 den 30 Martij. Im Kat. Carta XIV steht Tales Niedenthalii.

Sehr gut gelungene Abbildung von 5 Eisenten und zwar ♂ ad. im Hochzeitskleid. 1 Exemplar steht auf einem Hügel, ein anderes schwimmt; diese beiden stehen im Vordergrund und sind farbig ausgeführt, zwei fliegende und ein sich eben vom Wasser erhebendes Exemplar sind nur mit Bleistift gezeichnet.

22. *Oidemia fusca* (L.).

Taf. 53. 52 × 38 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Anas niger: Mas. an Baum Endte. Im Kat. Carta XVI Idem; Mas.

Stellt ein ♂ ad. im Hochzeitskleid dar.

Taf. 52. 55 × 38 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Anas niger Aldrov.: cujus descriptionem D. Johnson debemus: apud quem etiam ipsam avem vidimus. Willughb. p. 278. NB. Swärta. Mas. (Gothlandis) incubat 9. 1. 10 ovis. Im Kat. steht Carta XV Anas niger Aldrov.: Willughb.: ex descript.: D. Johnson p. 278. Suecis et Gothlandis Swärta. Femina.

Stellt in Lebensgröfse ein ♂ ad. im Hochzeitskleid dar; die ganze Figur macht einen schwanenartigen Eindruck, da der Kopf zu länglich und der Hals zu lang gezeichnet ist, wahrscheinlich nach einem schlecht ausgestopften Exemplare angefertigt.

Taf. 56 d. 21 × 16 cm. Farbige Zeichnung.

Corvus aquaticus minor s. graculus Palmipes. Will. p. 249 Baum Endten. Baum Enden-Köpfe Ao 1657 die 27 Deceb. S. N. fc. Im Katalog Carta XVI steht derselbe Text (nur Alles im Plural.) mit Hinzufügung von Capita.

Willughby nennt die Art The Shag; in the North of England the Crane. Jetzt heifst sie Velvet Scoter.

Das Bild zeigt zwei sehr gut gelungene Köpfe, einer von der Seite, einer von vorn aufgenommen, der Samtente, ♂ ad. im Hochzeitskleid. Auf der Rückseite des Blattes ist noch die ganze Figur einer Samtente mit Bleistift sehr deutlich gezeichnet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



23. *Oidemia nigra* (L.).

Taf. 51. 52 × 55 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Anas niger, Eboracensibus Scoter. Willughb. p. 280. Im Kat. Carta XV derselbe Text. Willughby nennt diesen Vogel The black Diver.

Das Bild stellt ein ziemlich gut kenntliches ♂ ad. im Prachtkleid in Lebensgröfse dar; nur der Schnabel hat eine etwas plumpe Form.

24. *Mergus merganser* L.

Taf. 46 a. 51 × 33 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Mergus cirratus fuscus; Venetiis Serula. Willugh. p. 255. Grofser Taucher Draedia Suecis. Im Kat. Carta XIV ist noch hinzugefügt Femina inculat novem ovis; est et.

Ein schwimmender Vogel in Lebensgröfse; schlecht zu erkennen; die ganze Oberseite ist dunkelblau gemalt; die weifse Kehle und die Gröfse des Vogels weisen aber sicher auf ein ♀ ad. dieser Art hin.

25. *Mergus serrator* L.

Taf. 46 b. 65 × 49 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Mergus serratus Stenkroedia Suecis dicta. Im Kat. Carta XIV steht Alia species Stenkroedia dicta, quod major, et serram portiorem habet; nondum descripta.

Der in Lebensgröfse schwimmend dargestellte Vogel ist schlecht kenntlich, er ist dunkelblaugrau gemalt, doch läfst die Kopffärbung keine andere Bestimmung zu als ♀ ad. dieser Art.

26. *Tadorna tadorna* (L.).

Taf. 54. 52 × 57 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Foemina. Tadorna Bellonii; Vulpanser quibusdam Willughb. p. 278. Cet oyseau cy est appelé Tadorne Qui rarement se voit en nôtre France: Plus qu'un Grisard est gros en corpulence. Ses couleurs sont, blanc, noir, roux, pale et morne. No. 3 Liugus seu Jagus; anser foemina /: Gothlandis :/ nidulatur sub petris, 10 vel 12 ovis incubans. Im Kat. Carta XV ist noch beigesetzt Egregie Bellonius /: in 4t de avibus :/ describit Tadornam.

Willughby, der den Vogel The Sheldrake or Burroughduck nennt (heute Burrow Sheldrake) und noch hinzufügt „called by some Bergander", schreibt noch: „In maritimis Cambriae et Lancastriae plurimas vidimus; Quin et Orientale Angliae litus magno numero frequentant". Auffallend sind hier die Namensangaben; der Vogel heifst heute noch in Schweden Ringgås, Klein aber schreibt Lingus, auf Gothland Jugås, Klein schreibt Jagus.

Das Bild stellt ein auf grünem Rasenplatz stehendes, sehr gut getroffenes, lebensgrofses ♀ ad. der Brandente dar.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


27. *Sarcidiornis carunculata* (Licht.).

Taf. 135 b. 22 × 18,5 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Anas sylvestris Brasiliensibus Ipecati Apoa Marcgr.[1]): Willugh. p. 292 T. LXXV. Piso p. 82. Im Katalog steht Carta XXXVI derselbe Text. Willughby schreibt noch über den Vogel: „Anas sylvestris Brasiliensibus Ipecati Apoa dicta Marggrav. Plata i. e. Anser Lusitanis". Jetzt heifst die Gans in ihrer Heimat Pato de Cayenna oder Pato castelhano. Willughby und Jonston bilden den Vogel ab mit seitwärts abgebogener Schnabelspitze, was der Künstler Kleins nicht tut.

Das Bild stellt ein recht gut kenntliches ♂ ad. der südamerikanischen Höckergans dar.

In dem von mir benützten Exemplar von Willughby's Werk, das aus der Bibliothek der einstigen Universität Altdorf stammt, liegt ein dem Papier und der Schrift nach sicher 200 Jahre alter Zettel, auf dem steht: „Ipecati Apoa quandam cum Pelecano habet similitudinem".

28. *Cygnus cygnus* (L.).

Taf. 44 b. 27 × 18 cm. Farb. Zeichnung.

Cygnus; juvenis. Ein Junger Schwan. Ao. 1658 die 20 Maij SN fecit. Im Kat. Carta XIV derselbe Text.

Ist bis auf die Farbe des Schnabels eine sehr gut gelungene Abbildung eines jüngeren Singschwans, der ohne weitere Staffage auf das Blatt gezeichnet ist.

29. *Anas* spec.

Taf. 135 c. 26 × 17,5 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Anas indica belle variegata. Im Kat. Carta XXXVI steht dasselbe.

Das Bild stellt einen auf einem Fufse stehenden Entenvogel mit recht unförmlichen, an *Malacorhynchus* erinnernden Schnabel dar. Kopf, Hals, Brust und Rücken sind glänzend dunkelweinrot, auf Kehle und Oberbrust sowie Oberrücken mit schwarzgrünem Glanze; Unterseite weifs; Unterrücken und Schwanz schwarz mit violettem Schimmer; Flügel: Schulter hellgrau, dann dunkelgrau, schwarzgrün und dann eine breite weifse Binde, Schwingen grau mit lichtem Fleck in der Mitte; Schnabel und Füfse grau; Auge gelbbraun.

## Palamedeidae.

30. *Palamedea cornuta* L.

Taf. 137 c. 28,5 × 16,6 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Anhima Brasiliensium Marcgr. Willugh. p. 202. Tab. XLVII. Piso p. 91. Im Kat. Carta XXXVII steht dasselbe.

---

[1]) Marcgravius, Hist. Nat. Bras.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Das gut kenntliche Bild ist nach der Abbildung in Willughby's Werk gezeichnet und höchst wahrscheinlich nach der gegebenen Beschreibung gemalt; zweifellos im Auftrage Kleins. Letzterer hat wohl kaum jemals den Vogel lebend oder als Balg gesehen.

## Charadriidae.

### 31. *Haematopus ostrilegus* L.

Taf. 38 b. 49 × 35 cm. Aquarell; ohne Signatur.

See Elster. Im Kat. Carta XI steht: „Citta littoralis. See Älster; rostro pedibus ruberrimis; pectore et alis ac ad uropigium ex albo variegata; caeterum nigra; nondum descripta".

Ist ein in Lebensgröfse dargestellter, sehr gut getroffener Austernfischer.

### 32. *Charadrius apricarius* (L.).

Taf. 64 c. 25 × 17 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Limosa. Im Kat. Carta XVIII steht dasselbe.

Ist ein in ungefähr $^3/_5$ nat. Gr. abgebildetes, gut getroffenes ♀ dieser Art.

### 33. *Charadrius hiaticula* L.?

Taf. 38 a. 22 × 15 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Charadrii sive Hiaticulae. See Lerchen Willugh. p. 230. mas. foemina. Im Kat. Carta XI steht dasselbe.

Das Bild zeigt zwei, anscheinend in Lebensgröfse dargestellte stehende Vögel von Regenpfeifertypus. Die Tiere sind sehr schlecht und ungenau gemalt und besonders die Schnäbel verzeichnet. Bei dem als Weibchen bestimmten Vogel erinnert die Schnabelform direkt an die von *Eurinorhynchus pygmaeus* (L.). Willughby, der die Art The Sea-Lark nennt, schreibt noch: „Vidimus insuper circa lacum Lemanum; et in ripis Trentae fluvii non procul Notinghamia occisa ad nos delata est."

Mit voller Sicherheit ist nicht zu sagen, ob die Vögel wirklich Sandregenpfeifer darstellen sollen.

## Scolopacidae.

### 34. *Recurvirostra avocetta* L.

Taf. 41 a. 16 × 15 cm. Farb. Zeichnung.

Recurvirostra, Avosetta Italorum. Willughb. p. 240. Überschnabel. Ao. 1659 den Maij. Ist mier dieser Vogel zu Handen Kommen war lang vom ende des Schnabels bifs zuende d. füfse $2^1/_2$ Span. Ist genand Oberschnabel Avosetta. S. N. Im Kat. Carta XII steht dasselbe mit dem Zusatz volans.

Ist ein fliegend dargestellter, sehr gut gemachter Säbelschnäbler in ungefähr $^2/_5$ nat. Gr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


Taf. 41 b. 11 × 16 cm. Farb. Zeichnnng.

Avosetta. Ao. 1659 den Maij nach den Leben gezeichnet wird genant Überschnabel Avosetta. S. N. f. Im Kat. steht noch Carta XII „Eadem stans".

Das Bild zeigt einen sehr gut gelungenen stehenden Säbelschnäbler in etwas kleineren Dimensionen als den vorhergehenden

35. *Numenius arquatus* (L.).

Taf. 35 b. 66 × 52 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Numenius. Im Kat. Carta XI steht Idem ex Suecia.

Das Bild zeigt in Lebensgröfse einen grofsen Brachvogel mit sehr langem Schnabel.

Taf. 35 c. 20 × 16 cm. Farb. Zeichnung.

Numenius sive Arqvata + Willugh. p. 216. Giet Vogel + major. Ao 1658. S. N. Im Kat. Carta XI steht Idem Niedenthalii.

Die sehr hübsche Zeichnung stellt einen stehenden, stark verkleinerten grofsen Brachvogel dar.

36. *Numenius phaeopus* (L.).

Taf. 35 a. 37 × 48 cm. Aquarell; ohne Signatnr.

Numenius, sive Arqvata major. Willugh. p. 216. Giet-Jüt-Vogel. Im Kat. Carta XI steht noch „Gelt-Jütt-Vogel.

Ist ein gut kenntlicher, in Lebensgröfse gemalter Regenbrachvogel.

37. *Machetes pugnax* (L.).

Taf. 61 b. 33 × 25 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Glareola III Gallinula aqvatica IV Gesn. Ochropus magnus eidem. Ein Schmirring, Geelfüfsel Schwenckf. Im Kat. Carta XVII steht dasselbe.

Ist ein in Lebensgröfse stehend gemaltes ♀ ad. oder ♂ juv.

Taf. 62 a. 33 × 26 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Arqvata minor. Brach Vogel est Phaeopus, Gallinula Gesner. Will. p. 217. Im Kat. Carta XVII ist hinter Brachvogel noch nobis eingeschoben.

Ist ein in Lebensgröfse gut kenntlich dargestelltes ♀ ad.

Taf. 62 b. 29 × 39 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Avis pugnax Aldrov. Willughb. 224. Haufs-Teuffel Pomeranis. Braufs-Hahn Suecis. ad Gallinagines pertinet. Mas. valde inter se differunt hae aves colore et collari; alterae alteram pulchritudine superantes ut neutram alterubrui inter 200, quas olim vidi captivas, assimilare potuerim. Im Kat. Carta XVII u. XVIII steht: „Avis pugnax Aldrov: Willughb. p. 224. Haufs Teuffel Pomeranis; Braufs Hahn Suecis Species Gallinaginum; Mares valde inter se differunt colore, collari, et rara forma habitusque corporis, alterae

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



alteras pulchritudine superantes, ut neutram alterubi in 200 circiter, quas 1713 in Scania apud vice Gubernatorem et Generalis locum tenentem Duum de Skytte in Arce Rabloff haud procul a Christianstadt vidi captivas, ad similare potuerim. Gregatim volitant Aves pugnaces; illico autem conflictantur, ubi in terra considerent.

Das Bild stellte in Lebensgröfse ein sehr gut getroffenes ♂ ad. im Hochzeitskleid mit schwarzem Kragen dar.

Taf. 63 a. 30 × 39 cm. Aquarell; ohne Signatur.

Avis pugnax. Im Kat. Carta XVIII steht Duae aliae aves pugnaces.

In Lebensgröfse stehend gemaltes ♂ ad. mit noch nicht ganz ausgewachsenem schwarzen Kragen.

Taf. 63 b. 30 × 43 cm. Aquarell; ohne Sign.

Avis pugnax; vid: infra plures.

Sehr gut gelungenes ♂ ad. in Lebensgröfse mit noch nicht ganz fertigem hellgrauen Kragen.

Taf. 64 a. 20 × 16 cm. Sehr verblichene farbige Zeichnung mit vielen Stockflecken.

Avis pugnax Mas. Willugh. p. 224. Braufs Hahn Suecis. Haufsteuffel Germanis. Ao 1657. 7 Sept. Monogramm SN.

NB anno 1713 haben in Schonen Zu Råbloff beym vice Gouverneur Skitte über 100 dieser Vögel /: Braufs-Hahnen, aus Haufsteüffel Genandt :/ in einer besondern Kammer, woselbst Sie zur Mästung gehalten werden, bey samen gesehen; und ist wunderbahr, dafs nicht ein eintziger dem andern gleich, sondern einer schöner von feder, als der andere; die weiblein aber sind nur eiuerley Gattung. J. Th. K.

Kleines, gut gezeichnetes ♂ ad. mit vollem hellgelbem Kragen.

Taf. 64 b. 20 × 16 cm. Farb. Zeichnung; ohne Sign.

Avis pugnax foemina. Willugh. p. 224. Suecis Braufs Henne. Haufs Teuffels-Weib. Germanis. Im Kat. Carta XVIII ist noch hinzugefügt: „feminae nullatenus inter se differunt.

Sehr gut getroffenes ♀ ad., zweifellos von der Hand Niedenthals.

Taf. 65 a. 28 × 41 cm. Aquarell; ohne Sign.

Avis pugnax. Im Kat. Carta XVIII steht Alia insuper avis pugnax. Prachtvoll ausgefärbtes ♂ ad. in Lebensgröfse mit orangebraunem, leicht schwarz geflecktem Kragen.

### 38. *Totanus totanus* (L.).

Taf. 61 a. 33 × 24 cm. Aquarell; ohne Sign.

Glareola I. Erythropus 1 Gesn. Redshanca Turn. Rottbein, Rotfüfsel; Wafserhühnlein mit rohte Beine. Schwenckf. Im Kat. Carta XVIII steht dasselbe.

Ist ein in Lebensgröfse stehend gemalter alter Vogel.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


39. *Totanus ochropus* (L.).

Taf. 61 c. 33 × 23 cm. Aquarell; ohne Sign.

Glareola IV. Gallinula aquatica 8 Gesn. Ochropus medius, Eid. Grünfüfsel-Matt Knillis Schwenckf. Dasselbe steht im Kat. Carta XVII.

Ist ein in Lebensgröfse stehend gemaltes Ex. ad.

40. *Tringoides hypoleucus* (L.). ?

Taf. 61 d. 23 × 14 cm. Aquarell; ohne Sign.

Glareola VII. Gallinago cinerea Ein Asch Hünlein. Schwenckf. Im Kat. Carta XVII steht dasselbe.

Lebensgrofser, sehr unkenntlich dargestellter Vogel, den ich, obwohl ihm der Superziliarstreif fehlt, doch nur auf den Flufsuferläufer beziehen kann.

41. *Tringa subarquata* (Güld.).

Taf. 65 b. 24 × 18 cm. Aquarell; ohne Sign.

Rotknussel Leon: Baltn: Gallinula Melampus Gesnero. Willughb. p. 225. Im Kat. Carta XVIII steht noch mas. Rotschnepfe. Stans dabei.

Stehender Vogel in Lebensgröfse; ziemlich gut kenntliches ♂ ad. im Hochzeitskleid.

Taf. 65 c. 21 × 16 cm. Farb. Zeichnung.

Rotknufsel Leon: Baltner: Gallinula Melampus Gesnero. Willugh. p. 225. Rotschnepfe. Ao 1662 die 20 Julij. S N fc. Im Kat. Carta XVIII steht Eadem volans.

Fliegendes ♂ ad. im Sommerkleid in Lebensgröfse.

42. *Tringa alpina* L.

Taf. 65 d. 26 × 19 cm. Aquarell; ohne Sign.

Wafserhühnlein. an foemina.

Etwas grofs und plump gemacht, aber gut kenntliches, lebensgrofses ♂ ad. im Sommerkleid.

43. *Tringa minuta* Leisl. ?

Taf. 61 e. 26 × 17 cm. Aquarell; ohne Sign.

Glareola VII. Gallinago cinerea omnium minima femina. natural-magnitud. 1737.

Lebensgrofser, stehender Vogel, sehr unkenntlich gemalt.

44. *Gallinago major* (Gm.).

Taf. 68 a. 36 × 26 cm. Aquarell; ohne Sign.

Dubbel-Schnepffe. Gallinago; Rusticola media. Mas. Perdix rustica media.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Eine schlecht und wenig kenntliche grofse Bekassine in natürlicher Gröfse.

Taf. 68 b. 36 × 25 cm. Aquarell; ohne Sign.
Dubbel-Schnepffe. Foemina. Im Kat. Carta XIX steht Eadem femina.
Schlecht gemachter stehender Vogel in Lebensgröfse.

45. *Gallinago gallinago* (L.).

Taf. 69. 34 × 24 cm. Aquarell; ohne Sign.
Himmels-Ziege. Capella coelestis, a voce capram imitante Mec, mec, mec. Schwenckf. Perdix rustica minor. Im Katalg. steht dasselbe. Schlecht gemachter Vogel in Lebensgröfse; als frisch erlegt am Boden liegend dargestellt.

46. *Scolopax rusticola* L.

Taf. 68. 35 × 26 cm. Aquarell; ohne Sign.
Perdix rustica major Wald Schneppe. Schwenckf.
Nicht gerade gut gemalte lebensgrofse Waldschnepfe.

## Otididae.

47. *Otis tarda* L.

Taf. 72 a. 26 × 18 cm. Aquarell; ohne Sign.
Anser-Trappa. Mas. Eine Trappe. Trapp Gans. Acker Trappe. Kat. Cart. XX. steht dasselbe.
Ist ein ♂ ad. stehend gemalt.

Taf. 72 b. 26 × 18 cm. Aquarell; ohne Sign.
Anser-Trappa. Foemina. Im Kat. ebenso.
Ist ein ♀ ad.

48. *Otis tetrax* L.

Taf. 71 b. 53 × 45 cm. Aquarell; ohne Sign.
In Ornithologicis non occurrit. Anser-Trappa vel Tardus Nanus nobis. (*) Kleine Trapp Gans qvodet integra facie et inprimis capite, rostro pedibusque /: tridactylus :/ Trappo simillimus. Foemina; ovis enim gravida fuit. ad naturalem magnitudinem delineata. 1737 mense Majo. (*) pari jure; quo Auerhahn Urogallus major; Birk Hahn Urogallus minor nuncupantur. Egregie est saporis, in deliciis habendus, Urogallum minorem longe antecedens. Im Kat. Carta XIX steht derselbe Text in etwas anderer Reihenfolge und dabei noch „Kleine Trappe; nondum descriptus“.
Stellt ein sehr gut gelungenes ♀ ad. der Zwergtrappe, stehend und in Lebensgröfse dar.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


## Gruidae.

### 49. *Balearica pavonina* (L.).

Taf. 130 a. 26 × 36,5 cm. Aquarell; ohne Sign.

Grus Balearica Aldrovandi. Im Kat. Carta XXXIII steht noch Willugh: p. 201.

Stellt ein gut getroffenes ♀ ad. stehend in ziemlicher Verkleinerung dar. Willughby, der auf Tab. XLVIII einen gut kenntlichen, nur in den Schmuckfedern am Kopf und Hals übertrieben gezeichneten Grus Balearica abbildet, schreibt: „Hujus generis Avem in Vivario Regio S. Jacobi dicto propè Westmonasterium vidimus".

## Rallidae.

### 50. *Crex crex* (L.).

Taf. 74 a. 27 × 18 cm. Aquarell; ohne Sign.

Ortygometra Aldrov: Willugh. p. 122. Rex Coturnicum, Cenchramus Plinii. Wachtel-König. Schnarre. Schnar. Im Kat. Carta XX steht dasselbe.

Ist ein sehr gut gemachtes Ex. ad. stehend, fast in Lebensgröfse.

Taf. 74 b. 26 × 27 cm. Aquarell; ohne Sign.

Ortygometra altera. Crex. Schryck. V. Willugh. p. 122. Nobis: Shwartzer Kasper. Im Kat. Carta XX steht dasselbe, nur heifst es dort Caspar.

Ein Vogel im Jugendkleid, als frisch erlegt lebensgrofs am Boden liegend.

Willughby schreibt über den Wachtelkönig noch: „quare rectè Rex Coturnicum Italis (il Re delle Quaglie) quasi magna Coturnix appellatur"; ferner: „quae in segete et lino vere et in principio aestatis non aliam habet vocem quam Crex, crex"; ferner „Germani ein Schryck".

### 51. *Gallinula chloropus* (L.).

Taf. 36 a. 36 × 26 cm. Aquarell; ohne Sign.

Gallinula Chloropus altera (wörtlich steht „altera"). Aldrov. Raji Synop: Grühnfüfsiges Wafserhuhn. Wafsertreter. Im Kat. Carta XI steht dasselbe.

Gut kenntliches Teichhuhn in Lebensgröfse.

Taf. 36 b. 33,5 × 25 cm. Aquarell; ohne Sign.

Ein Ex. juv. in Lebensgröfse, auf Rasen stehend.

Taf. 37 c. 20 × 16 cm. Farb. Zeichnung.

Gallinula chloropus major Aldrovandi. Willugh. p. 233. Rotbläfschen oder Hegescher Ao 62 d. 24 Septemb. F. S. N. Im Kat. Cart. XI steht noch Rohrbläfschen. vid: Albinum Tab: 72.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Ein sehr schön in Farbe und Figur dargestelltes altes Teichhuhn in ungefähr halber Lebensgröfse.

52. *Fulica atra* L.

Taf. 37 a. 31 × 37 cm. Aquarell; ohne Sign. Es ist ein viereckiges Stück in der rechten oberen Ecke ausgeschnitten, so dafs ein Teil der dortigen Schrift fehlt: Fulica majo . . ve . . . Grofses . . . . Fulica major Bellonii. Gallis Macroule vel Diable de Mer. Willugh. p. 239. Grofses schwarzes Wafser-Huhn. Im Kat. Carta XI steht noch weiter „Follega. Follata. Rohr-Blas-Henne. Pfaffe; digitis fimbriatis; vid: Schwenckfeld Fulica; integra.

Ein sehr gut gelungenes, in Lebensgröfse dargestelltes altes Bläfshuhn.

## Ibidae.

53. *Ajaja ajaja* (L.).

Taf 136 c. d. 30,2 × 16,4 cm. Aquarell; ohne Sign.

c. Platalea seu Albardeola, quae dicitur Willugh. Tab. LII. Pelecanus Jonstonii. Tab. 46 vid: Icon: inter aves Indigenas. Haec: Rubardeola. Tlauhquechul seu Platea Mexicana, coccineo pulcherrimoque universi fere corporis colore. Willugh. p. 213. Im Kat. Carta XXXVI ist noch hinzugesetzt: „accepimus aliquando ex Insula Surinam: a Domino vice Gubernatore. Fredero alas Plateae albas coccineo colore leviter saltem tinctas; hinc plures forte species“.

Die Ueberschrift des § III bei Willughby lautet: „Platea Brasiliensis, Ajaja dicta, Lusitanis Colherado, Marggrav“. Göldi nennt den Vogel jetzt „Colhereira“. Ferner schreibt Willughby „Avem hanc D. G. Charletonus Tlauquechul vocat“.

Das Bild zeigt eine steife und schlechte, aber doch gut kenntliche Figur dieser Art.

d. an Guarauna Brasiliensibus Marcgr: Rusticula aqvatica Brasiliensis. Willugh. p. 215. Im Kat. derselbe Text.

54. Das sehr schlechte Bild soll *Plegadis guarauna* (L.) vorstellen.

Willughby setzt seiner Beschreibung dieser Art noch hinzu: „Carnem habet satis bodam“. Er stellt den Vogel aber zu den Bekassinen, was der gegebenen Abbildung nach ganz unmöglich ist. Es ist also jedenfalls diese Stelle von Klein falsch zitiert, wie er, oder vielleicht ein späterer Forscher, ja auch schon zu den schriftlichen Aufzeichnungen im Kat. Carta XXXVI ein Fragezeichen dazu macht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


## Ciconiidae.

### 55. *Ciconia nigra* (L.).

Taf. 27. 36 × 46,5 cm. Aquarell; ohne Sign.

Ciconia nigra ex horto nostro. Im Kat. Carta X steht Ciconia nigra; horti nostri; ad dimidiam magnitudinem.

Sehr schönes, wohl getroffenes Bild des schwarzen Storches.

## Ardeidae.

### 56. *Nycticorax nycticorax* (L.).

Taf. 31 b. 16 × 21 cm. Farbige Zeichnung.

Ardea alba minor tertia Aldrov. Willugh. p. 206. Rohr Reyger. Ein Mofsreyger od. Rohrreyger. Ao 1658 den 6 September del: S. N. Dasselbe steht im Kat. Carta X.

Gute, verkleinerte Abbildung eines stehenden jungen Nachtreihers.

Taf. 32. 17 × 21 cm. Farb. Zeichnung.

propriè Nacht Rabe, Nycticorax Nobis. Ardea cinerea minor, germanis Nycticorax Will: p. 204. Ein Nachtrabe oder Mofs Reyer fec: S. N. Im Kat. steht dasselbe und dazu noch „nobis stricte Nycticorax i. e. Nacht Rabe". Willughby schreibt: „Avem hanc Germani Nacht rab, i. e. Nycticoracem appellant et sub hoc titulo à Gesnero depingitur describiturque; unde Aldrovandus pro diversa avis specie eam proponit, Ornithologiae lib. 19. cap. 57. et Corvo sylvatico Gesneri subjungit. Dicitur autem Nycticorax quoniam internoctu clamat voce absona et tanquam vomiturientis".

Das Bild stellt ein sehr gut getroffenes ♂ ad. im Hochzeitskleid vor.

### 57. *Botaurus stellaris* (L.).

Taf. 33 a. 34 × 50 cm. Aquarell; ohne Sign.

Ardea Stellaris. Taurus Plinii. Botaurus recentioribus Willugh. p. 207. Ardea Stellaris; piger cognominatus. Mos Reigel. Rohr Reigel. Moos Ochse. Moos Kuh. Rohr Trum. Rohrdrummel. Schwencf. ex Horto nostro. von den Augen bis zu Ende des Schnabels 3 $^1/_2$ Zoll — der Halfs ausgereckt 11 Zoll — vom Schnabel bis z. Schwantz ausgereckt 29 Zoll. vom Schnabel bis zu Ende der Füfse 38 $^1/_2$ Zoll — die Füfse vom Knie 8 $^1/_2$ Zoll — die mittelste Klaue 4 $^1/_2$ Zoll. Das Bein vom unter Gelenk bis ans Knie 6 volle Zoll. 1726. Im Kat. Carta X steht noch dabei „ad dimidiam magnit".

Das Bild zeigt einen stehenden, gut kenntlichen Rohrdommel.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Taf. 33 b. 18 × 27 cm. Farbige Zeichnung.

Ardea Stellaris, Taurus Plinii. Botaurus recentioribus. Willugh. p. 207. Rohrdommel. Mofs-Reyger. Rohrtomp oder Mofsofsreyer. Nach dem leben gezeichnet Ao 1656 den 20 September S. N.

Ist eine sehr hübsche kleine Abbildung der grofsen Rohrdommel.

Taf. 136 e. f. 30,5 × 18,5 cm. Aquarell: gezeichnet SD; die Bilder zweier Vögel enthaltend.

58. c. *Ardetta* oder *Ardeola* spec.

Ardeola Brasiliensis Marggrav: Willugh. p. 210. Tab. LI. Im Kat. Carta XXXVI derselbe Text.

Die Abbildung ist sehr schlecht; die Art ist danach sowie nach Willughby nicht zu bestimmen.

59. f. *Ardetta erythromelas* (V.).

Soco Marggravii. Willugh. Tab. LI. Jonst: T. 50.

Schlecht gemachter, steif dastehender Vogel, der zu genannter Art zu gehören scheint.

60. *Ardea cinerea* L.

Taf. 29 a. 33 × 21 cm. Farb. Zeichnung.

Ardea cinerea major. Willugh. p. 203. Grofser grauer Reyger. Anno 1664 den 6 May Ist mier dieser Reyer vom Herrn Burgermeister von der linden garten zu kommen seine gantze lenge war wie folget. Von der spitze des schnabels bifs hinter den Kopf zu war 9 Zol der halfs bifs an den leib war lange 17 Zoll, der leib mit dem schwantz war auch 17 Zoll. Die beine vom leibe bifs an die Füfse war lange 16 Zoll. Vom Leibe bifs zu den Hacken 9 Zoll, der lengste ze war 4 $^1/_2$ Zol lang. Der Fliegel war lange 1 El 8 Zol. Seine Hauben vorne am Kopf wie hier zu sehen der leib oberhalb blaugrau vorne weifs am Halse . . . . . die bejne gelb und aschfarben. Die kürzzten federn im fliegel schier schwarz. S. N. Im Kat. Carta X steht noch „Caput cum collo ad nat: magnit:“.

Ist ein in Lebensgröfse sehr gut gezeichneter Kopf eines jungen Fischreihers.

Taf. 29 b. 21 × 33 cm. Farbige Zeichnung.

Ardea Cinerea major Willugh. p. 203. Ao 1664 den 16 May Nach dem leben gezeichnet.

Stellt einen sehr gut getroffenen jungen Fischreiher, stehend in verkleinertem Mafsstabe dar. Ist zweifellos derselbe Vogel, dessen Kopf auf Taf. 29 a gezeichnet ist.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


Taf. 31 a. 17 × 21 cm. Farbige Zeichnung.

Ardea caerulea peregrina; insigniter variegata. prope Grebinum 1660 d. 2. Julii. 1660. 2 Juli bey Grebin geschofsen. Im Kat. Carta X steht: „Ardea caerulea variegata peregrina, prope Grebinum Gedanensium 1660. 2 Julii."

Sehr gut gemachtes ♂ ad. im Hochzeitskleid.

61. *Herodias alba* (L.).

Taf. 30 a. 31 × 21 cm. Farbige Zeichnung.

Ardea alba major Willugh. (Venetiis Garza) p. 205. Anno 1662 den 4 Augusto Ist mier dieser Weifse Reyer zugeschickt worden, war lang 2 Elen weniger 3 Zoll stehende der Kopf mit dem Schnabel war wie diefser Abrifs. fecit S. Niedenthal. Der Schnabel mit dem Kopf 9 Zoll Vom Ende des Schnabels bifs an die brust 1 Ele 3 Zoll. Von der brust bifs an die Hacken 3 qartier. Von den Hacken bis unter die Fifse 9 Zoll Von dem Hinderen Klau bifs zu der lengsten 1 q⁰. Im Kat. Carta X Ardea Alba major Willughb. p. 205. 1662 IV Aug.: prope Gedanum; Caput cum collo ad natur: magnit: Grofser, weifser Reyger.

Sehr gut gemachter Kopf in Lebensgröfse, ohne Schmuckfedern.

Taf. 30 b. 21 × 33 cm. Farbige Zeichnung auf blauem Papier.

Ardea alba major Grofse weifse Reyger. Ao 1662 die 4 Aug. Nach dem Leben gezeichnet fc. S. Niedenthal.

Verkleinerte, sehr gut gemachte stehende Figur des Silberreihers, ohne Schmuckfedern; zweifellos dasselbe Exemplar, dessen Kopf auf Taf. 30 a gezeichnet ist. (Schlufs folgt.)

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 60_1912

Autor(en)/Author(s): Gengler Josef

Artikel/Article: Die Klein'schen Vogelbilder. 570-591